

Vizeadmiral Deans Dundas,

Oberbefehlshaber der englisch-französischen Flotte im schwarzen Meere.

(Mit Abbildung.)

Dundas ist 1785 geboren, trat bereits 1799 als Kadet in den Flottendienst und machte als solcher, sowie vom Jahre 1805 an als Leutnant den Seekrieg gegen die Franzosen mit, an einer großen Anzahl von Seegefechten ruhmvollen Antheil nehmend. Bereits im Herbst 1806 ward er zum Kommandeur und im folgenden Jahre zum Kapitän ernannt. Auch in dieser höheren Stellung zeichnete er sich vielfach aus und blieb bis 1819 im activen Seedienst. Von da an blieb er bis 1830 ohne Kommando, befehligte dann mit mehrfachen Unterbrechungen nach einander verschiedene Schiffe und ward im November 1841 zum Contre-admiral ernannt. Zum Vizeadmiral vorgerückt, erhielt er den Befehl über die englische Flotte im mittelländischen Meere, die bei Beginn des diesmahligen russisch-türkischen Krieges erst in die Nähe der Dardanellen ging und dann im Laufe des letzten Winters im Verein mit einer französischen Flotte unter Vizeadmiral Hamelin in das schwarze Meer einlief. Obwohl die englische Flotte 35 und die französische 28 Schiffe stark war, so hat sie doch noch nicht ein einziges Mal Gelegenheit gehabt, sich mit den Russen zu messen; fast möchte man behaupten, sie habe jede Gelegenheit zum Kampfe vermieden — vielleicht aus diplomatischen Gründen, wie denn überhaupt in diesem merkwürdigen Kriege die Diplomaten eine wichtigere Rolle spielen als Heere und Flotten der mit den Türken verbundenen Engländer und Franzosen. Die vereinigten Flotten lagen ruhig im Bosphorus vor Anker, als am 30. November 1853 die russische Flotte mit großer Uebermacht einen Theil der türkischen Flotte, bestehend aus 6 Linien Schiffen, 7 Fregatten, 2 Korvetten, 1 Kriegsdampfer und 3 Transportschiffen, auf der Rhebe von Synope angriff und vernichtete. Nachher gingen einige englische und französische Kriegsdampfer nach Synope, um sich den Schauplatz des stattgefundenen Kampfes zu besehen, und

kehrten mit einer Anzahl verwundeter Türken nach Konstantinopel zurück. Erst am 3. Januar 1854 lief die vereinigte englisch-französische Flotte in das schwarze Meer aus, kreuzte an der asiatischen Küste und ging nach 3 Wochen wieder auf ihren alten Ankerplatz vor Beykos zurück. Während dieser Zeit lag die russische Flotte ruhig im Hafen von Sebastopol, den sie erst im März wieder verließ, als sie sicher war, keine englischen oder französischen Kriegsschiffe zu treffen. So trieben die beiden „feindlichen“ Flotten noch einige Zeit lang ihr Spiel; die russische holte die Besatzungen der russischen Festungen an der zirkassischen Küste ab, die aufgegeben und von den Tscherkessen besetzt wurde, und die englisch-französische lag ruhig vor Beykos, nur einzelne Dampfer von Zeit zu Zeit in's schwarze Meer schickend, von denen auch einige russischen Transportschiffen mit Truppen begegneten, ohne sie anzugreifen. Es war ein Krieg mit humanen Mitteln. Erst am 26. März ging die vereinigte Flotte wieder in's schwarze Meer, und von nun an blieb die russische Flotte vorsichtig hinter den Festungswerken von Sebastopol, von wo sich nur selten ein einzelnes Schiff herauswagte, wenn eben kein englisches oder französisches zu sehen war. Unterbrechungen in dieses harmlose Stillleben, brachte am 23. April das mehrstündige Bombardement von Odessa, nachdem dort die russischen Batterien auf ein englisches Schiff unter Parlamentärflagge gefeuert hatten, und ebenfalls vor Odessa am 15. Mai die Strandung der englischen Damppregatte Tiger, die sich den Russen ergeben mußte. Selbst dieser für den englischen Stolz empfindliche Verlust brachte keine Aenderung in die Kriegsführung auf dem schwarzen Meere. Wurde doch sogar Sebastopol nicht fortwährend blockirt, so daß noch im Juli ein kleiner russischer Kriegsdampfer auslaufen, 3 türkische Fahrzeuge vernichten und ungestraft wieder nach Sebastopol einlaufen konnte.

Die Deutschen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

(Mit Abbildung von Newyork.)

Sie werden oft auf 5 Millionen an Zahl angegeben, und man wird dies namentlich von den Deutschen dieses Landes selbst hören, — der statistische Bericht des Gouvernements vom Frühjahr

1853 giebt ihre Zahl nur auf 800,000 in runder Summe an. Wir glauben aber, daß beide Angaben falsch sind. Jede Volkszählung in der Union, die darüber hinausgeht, mehr als Köpfe überhaupt